

EDITORIAL



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Delegierten aus Ihren ZVK-Landesverbänden haben mir auf der Bundesdelegiertenkonferenz Anfang Mai in Erfurt für eine weitere Amtsperiode ihr Vertrauen geschenkt. Gemeinsam mit meinen beiden Vorstandskolleginnen Andrea Rädlein und Ute Mattfeld arbeiten wir im Bundesvorstand nun weiter intensiv daran, Lösungen für Ihre alltäglichen Probleme zu finden und die Professionalisierung der Physiotherapie voranzutreiben.

Dazu gehört unter anderem auch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Mit diesem neuen Newsletter werden wir Ihnen zunächst viermal im Jahr einen Überblick über aktuelle Themen und Diskussionen geben. Unser Ziel ist es, alle Mitgliedern des ZVK zeitnah, kompetent und aus erster Hand über alle für den Berufsstand relevanten Themen zu informieren:

Auf der ersten bis vierten Seite finden Sie bundesweite Neuigkeiten, auf Seite 5 finden Sie aktuelle Informationen aus Ihrem Landesverband.

Wir wünschen uns einen intensiven Dialog mit Ihnen. Schreiben Sie uns Ihre Meinung und mischen Sie sich ein in aktuelle Diskussionen. Wir setzen uns für unsere Mitglieder ein und wir arbeiten daran, die Physiotherapie zukunftsfähig zu machen!

U. Steinecke

Ihre Ulrike Steinecke, Vorsitzende des ZVK

WHAT'S NEW?

Dieser Newsletter erscheint viermal im Jahr und ist ein **kostenloser Service** des ZVK. Ziel des Newsletters: Wir wollen unseren Mitglieder aktuelle Nachrichten bieten. Der Newsletter enthält **Veranstaltungen, Termine, Servicetipps** für den Praxisalltag, Ratschläge für Freiberufler, neue Studien, die für den Alltag nützlich sind und politische Themen, die Physiotherapeuten betreffen. Schreiben Sie uns, welche Themen Sie besonders interessieren. Wir kümmern uns darum.

Ihre **Ute Merz, Pressereferentin des ZVK.**

► merz@zvk.org



Dieses Farbleitsystem dient in Zukunft der Strukturierung unserer unterschiedlichen Arbeitsfelder.

TERMINKALENDER

13. bis 15. Mai 2010, Saarbrücken, Saarland
34. Fortbildungstagung – Das Bobath-Konzept – Komplexität und Evidenz

► <http://www.zvk.org/s/content.php?area=92&sub=93&det=95&id=349>

25. und 26. Juni 2010, Landau, Rheinland-Pfalz
„Landauer Wirbelsäulenkongress“

Thema: konservative Rückenschmerztherapie

► <http://www.zvk.org/s/content.php?area=92&sub=93&det=95&id=327>

25. September 2010, Bad Honnef, Nordrhein-Westfalen

PNF-Symposium : Neurorehabilitation, im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums der AG PNF im ZVK

► <http://www.zvk.org/s/content.php?area=92&sub=93&det=95&id=330>

26. bis 29. Oktober 2010, Berlin

Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie

► <http://www.zvk.org/s/content.php?area=92&sub=93&det=95&id=309>

20. bis 23. Juni 2011, Amsterdam, Niederlande

World Physical Therapy 2011

► <http://www.zvk.org/s/content.php?area=92&sub=93&det=95&id=338>

INHALT

ZVK aktuell	
Impressum	► SEITE 02
Info-Service & Musik-Tipp	► SEITE 03
BStR & BJR	► SEITE 04
Landesverband aktuell	► SEITE 05

ZVK AKTUELL

HAUPTSTADTKONGRESS 2010

Gesundheitspolitischer Kongress in Berlin – Physiotherapeuten aktiv!

Der Hauptstadtkongress hat bereits seine eigene Tradition: Wie auch in den Jahren zuvor eröffnete der amtierende Gesundheitsminister den Kongress. So auch in diesem Jahr. Allerdings blieb der Gesundheitsminister, Dr. Philipp Rösler, Antworten schuldig. Vielversprechend aus Sicht der Physiotherapeuten war seine Aussage, dass Therapeuten mehr Freiheit bei der Wahl der erforderlichen Therapien erhalten sollen. „Bürokratie und Kontrollvorschriften lassen sich nur reduzieren, wenn wir den Leistungserbringern wieder mehr Vertrauen schenken“, erklärte er weiter in seiner Rede vor etwa 2.000 Zuhörern.



Zum vierten Mal beteiligte sich der ZVK zusammen mit seinen Mitgliedern am wichtigsten gesundheitspolitischen Kongress des Jahres in Berlin und formulierte klare politische Botschaften: „Der Direktzugang des Patienten zum Physiotherapeuten ohne den Umweg der ärztlichen Verordnung wird die Patientenversorgung verbessern!“ Eine niederländische Studie belegt, dass Patienten weniger Behandlungen benötigen als diejeni-

BUNDESDELEGIERTENKONFERENZ

NEUER VORSTAND GEWÄHLT!

Am Tag der Arbeit, dem 1. Mai, begann die jährlich stattfindende Bundesdelegiertenkonferenz des ZVK in Erfurt. Gastgeber für 2010 war der Landesverband Thüringen. Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung haben die 110 Delegierten der dreizehn ZVK-Landesverbände auch den neuen Bundesvorstand gewählt.



Ute Mattfeld, Ulrike Steinecke und Andrea Rädlein (v.l.n.r.)

Als Vorsitzende des ZVK wurde Ulrike Steinecke mit großer Mehrheit für drei weitere Jahre im Amt bestätigt. Auch Andrea Rädlein gewann die Wahl zur stellvertretenden Vorsitzenden souverän. Neu im Amt ist Ute Mattfeld, die bisher im Landesvorstand Bremen aktiv war. Sie setzte sich gegen den langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden Bodo Schlag durch. Neben den Vorstandswahlen wurden drei Themenbereiche schwerpunktmäßig beraten: Modellvorhaben Schlaganfall, Kernkompetenzen von Physiotherapeuten und Öffentlichkeitsarbeit des ZVK.

Ausführliche Berichte über die Bundesdelegiertenkonferenz wird es in den Juni-Ausgaben des ZVK-Journals und der Zur Sache Physiotherapie geben.

gen Patienten, die mit ärztlicher Verordnung zum Physiotherapeuten kamen. Professor Dr. Gerd Glaeske vom Zentrum für Sozialpolitik Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung der Universität Bremen unterstützt die Forderung des ZVK nach einem Direktzugang. Glaeske ist überzeugt, dass zur Erhöhung der Effizienz und Effektivität der Leistungen die Arztzentriertheit aufgehoben werden muss und mit dem Direktzugang die Expertise der Physiotherapeuten genutzt werden kann.



An zwei Kongresstagen präsentierte sich die Physiotherapie mit ihrer großen Bandbreite und Vielfalt. Außerdem zeigten die teilnehmenden Physiotherapeuten, dass sie bei den Themen der Zukunft ein hohes Verantwortungsbewusstsein und viele Ideen haben. In vier Themenblöcken ging es um „Gesund alt werden mit Physiotherapie“ oder darum, dass und wie Physiotherapeuten auf Qualität setzen. Gerade der ZVK als größte berufsständige Organisation der Physiotherapeuten in Deutschland macht sich seit Jahren stark für evidenzbasierte Versorgung und die Entwicklung von Leitlinien als Entscheidungskorridor für Ärzte und Therapeuten. Dies steht nicht im Widerspruch zur Ökonomie: praxisnahe Beispiele konnten den Teilnehmern ökonomische Ansätze im ambulanten und stationären Bereich näher bringen. Effizienz und Innovation sind hier in Zukunft gefragt, um Physiotherapie auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten weiter als festen Bestandteil des Systems der gesetzlichen Krankenversicherung zu erhalten. Aber auch der Gesundheitsmarkt im weiteren bietet Chancen für Physiotherapeuten: Physiotherapeuten können nicht nur Funktionsstörungen behandeln, sondern agieren auch hervorragend als Gesundheitsberater.

Die Teilnehmer waren sich einig: Das ZVK-Programm lieferte neue Impulse und Ideen für die tägliche Arbeit und unterstrich gleichzeitig, wie wichtig Physiotherapie als Baustein im Gesundheitssystem ist.

Informationen zum Kongress 2010 und Tagungsbeiträge gibt es unter

► www.forum-physiotherapie.de

Nächstes Jahr findet der Hauptstadtkongress vom 11. bis 13. Mai in Berlin statt.

IMPRESSUM

Herausgeber (V.i.S.d.P.): Deutscher Verband für Physiotherapie-Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten (ZVK) e. V.
Ulrike Steinecke, Vorsitzende des Vorstandes

Konzept und Realisierung: MCG Healthcare Relations GmbH, Düsseldorf; BrandPepper GmbH, Düsseldorf

Redaktion: Ute Merz, merz@zvk.org

Bildnachweis®: S.3: Quelle: fotolia

SERVICE TIPP

STEUERERKLÄRUNG 2009

FRISTVERLÄNGERUNG MÖGLICH!



Haben Sie schon Ihre Steuererklärung für 2009 gemacht?

Wenn nicht, haben Sie noch bis zum 31. Mai 2010 um Mitternacht Zeit, diese bei Ihrem Finanzamt abzugeben. Dann nämlich endet die Abgabefrist für die Steuererklärung 2009. Alle, die ihre Steuererklärung mit Steuerberater machen, haben noch bis zum 31. Dezember 2010 Zeit.

Beide Abgabetermine lassen sich in der Regel problemlos verlängern. Ist eine Verlängerung der Abgabefrist für wenige Wochen ausreichend, reicht in der Regel ein Telefonat mit dem Sachbearbeiter des zuständigen Finanzamts. Wer mehr Zeit benötigt, muss einen schriftlichen begründeten Antrag auf Fristverlängerung stellen. Das Finanzamt akzeptiert in der Regel das Ausbleiben wichtiger Unterlagen wie beispielsweise Jahresbescheinigungen der Bank, Krankheit oder außergewöhnlich hoher Arbeitsanfall als Fristverlängerungsgründe.

ARBEITEN IM AUSLAND

PHYSIOTHERAPEUTEN IN EUROPA UND WELTWEIT!

Welche Schritte sind für die Anerkennung und die Arbeit als Physiotherapeut in europäischen Ländern und darüber hinaus zu unternehmen? Wie ist im **Anerkennungsverfahren** vorzugehen? Ist ein akademischer Abschluss erforderlich, um im Ausland zu arbeiten? Können Physiotherapeuten in Projekten Entwicklungsarbeit leisten? Diese und andere Fragen beschäftigen Physiotherapeuten, die im Ausland arbeiten wollen. Der **ZVK-Bundesverband** und das Kompetenzzentrum Wissenschaft, Forschung, Aus-, Fort- und Weiterbildung im **ZVK in Köln**:

- Sind **Ansprechpartner** der ZVK-Landesverbände und unterstützen interessierte Mitglieder in Fragen rund um die Auslandstätigkeit.
- Informieren darüber, wie und auf welcher **Grundlage Anerkennung** und Arbeit für Physiotherapeuten in Europa und weltweit vorbereitet werden?
- Sind **Anlaufstelle zur Ausschreibung** von physiotherapeutischer Aufbauarbeit in anderen Ländern „Physiotherapeuten gesucht in...“.

Weitere nützliche Informationen rund um das Thema „Arbeiten im Ausland“ gibt es unter:

► www.zvk.org

WENN PHYSIOTHERAPEUTEN RAPPEN.

HEB, PNF, MLD ...

Sprechen Physiotherapeuten über ihre Arbeit, blicken sie nicht selten in fragende Gesichter. Abkürzungen gehören zum Grundwortschatz.

Haben Sie alle parat? Sehen Sie hier die **Videoantwort von drei jungen Kollegen** auf den Song „MfG“ von der Band Die Fantastischen Vier!



► <http://www.youtube.com/watch?v=Rv7kxlxJuNA&feature=related>

TARIFVERTRAG ÖFFENTLICHER DIENST – TVÖD

Die Tarifverhandlungen 2010 im öffentlichen Dienst sind beendet. Der Tarifabschluss gilt für alle Physiotherapeuten, die im öffentlichen Dienst beschäftigt sind. In der April-Ausgabe des ZVK-Journals haben wir ausführlich über den Tarifabschluss berichtet. Den Artikel gibt es hier: [Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst](#).

Die aktuellen Entgeltlisten können sich ZVK-Mitglieder [hier downloaden](#).

NEUER BUNDESSTUDIERTENDENRATS-SPRECHER GEWÄHLT!



Im April 2010 traf sich der BundesStudierendenRat (BSr) in Münster zu seiner ersten Sitzung im Jahr 2010. Auf der Tagesordnung fand sich unter anderen Themen auch die Neuwahl des BundesStudierendenRats-Sprechers und der Stellvertretung.

Nach zweijähriger Amtszeit stand die bisherige BSr-Sprecherin Jette Juhnke nicht mehr zu Wahl. Die Delegierten der Hochschulen wählten Ralf Kraft bstr@zvk.org von der ASH Berlin als neuen BSr-Sprecher und Andrea Heinks stvbstr@zvk.org von der FH Kiel als seine Stellvertreterin.

Die neu gewählten BSr-Sprecher möchten in ihrer Amtszeit den BundesStudierendenRat weiter vergrößern und die erfolgreiche Arbeit ihrer Vorgänger fortsetzen. Der BSr setzt sich für eine bessere Vernetzung der Studierenden untereinander ein. Gerade in diesen interessanten und spannenden Zeiten, mit der Modellklausel für die primärqualifizierenden Studiengänge in Deutschland, gewinnt das Gremium weiter an Bedeutung. Deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele Hochschulen im BSr vertreten sind. Nur so kann die Arbeit auf mehreren Schultern getragen werden und die Studentenschaft in Deutschland dadurch weiterhin tatkräftig im ZVK vertreten sein.

Informationen und Veranstaltungstipps gibt es unter:

► www.studentsmeetstudents.de

BUNDESJUNIORENTREFFEN

VIELE BESCHLÜSSE GEFASST!



Mitte April 2010 begrüßten der BundesJunioren-Sprecher Uwe Eisner bjrs@zvk.org und seine Vertreterin Franziska Linz stvbjrs@zvk.org die Juniorenvertreter aus verschiedenen Bundesländern in Mainz zu ersten Treffen in diesem Jahr. Die Junioren befassten sich ausführlich mit ihren Zielen für 2010 und fassten zahlreiche Beschlüsse: Diese betrafen beispielsweise das einheitliche Auftreten und die Zusammenarbeit sowie die Stärkung des Stellenwertes der Juniorenarbeit im ZVK. Nahezu alle Beschlüsse der Vertreter der Landesverbände erfolgten einstimmig. Genau das ist es, was die Junioren im ZVK zu etwas Besonderem macht - die Einheitlichkeit und die gute Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern.

Einstimmig beschlossen haben die Juniorenvertreter auch, dass jeweils das erste BundesJuniorenRatsTreffen in jedem Jahr an einem festen Ort stattfinden wird. Die Wahl fiel aufgrund der guten Anbindung und der zentralen Lage auf Kassel.



Mehr Informationen über den BundesJuniorenRat des ZVK gibt es hier:

► <http://www.zvk.org/s/content.php?area=602&sub=917>

BUNDESJUNIORENTREFFEN

Das nächste BundesJuniorenRatsTreffen findet am 9. und 10. Oktober in Würzburg statt. Wer mitarbeiten möchte, wendet sich an die Junioren im eigenen Landesverband oder an Uwe Eisner bjrs@zvk.org

BERUFSEINSTEIGERFOREN 2010

Einige Landesverbände wie z. B. Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen veranstalten Tagesseminare für Schüler im letzten Ausbildungsjahr. Bei Interesse einfach beim eigenen Landesverband nachfragen.

NEUE ANSPRECHPARTNERIN

Seit Anfang Mai 2010 ist Ute Mattfeld als neue stellvertretende Vorsitzende des ZVK Ansprechpartnerin für die Junioren und Studierenden im ZVK. Anfragen an Ute Mattfeld bitte an info@zvk.org schicken.

LANDESVERBAND AKTUELL.



LIEBE MITGLIEDER,

wir freuen uns, Ihnen unseren ersten Newsletter übermitteln zu können. Ab sofort erhalten Sie über die Ihnen bekannten Informationswege wie Mitgliederzeitung, Homepage und E-Mail hinaus, regelmäßig einen Newsletter mit wichtigen Informationen. Dieser Newsletter ist ein Gemeinschaftsprojekt des gesamten ZVK. Die ersten vier Seiten des Newsletters erscheinen bundesweit. Auf der fünften Seite erhalten Sie darüber hinaus spezielle Informationen aus dem Nordverbund.



MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN IM NORDVERBUND

Bereits am 27. März und am 17. April 2010 haben die gut besuchten Mitgliederversammlungen in Hamburg, für den Landesverband Hamburg und Schleswig-Holstein sowie in Bremen, für den Landesverband Bremen stattgefunden. Turnusgemäß wurden in beiden Landesverbänden Vorstandswahlen durchgeführt: In Bremen wurden wieder gewählt Sibylle Görg, Ute Mattfeld und Katrin Scherer. In Hamburg und Schleswig-Holstein sind Ralf Casselmann und Günter Wolf neu in den Vorstand gewählt worden. Gisela Otto-Peters ist als Vorstandsmitglied wiedergewählt worden.

Darüber hinaus wurden Themen wie Direktzugang, Versorgungsforschung und die zukünftige Gebührenstrategie diskutiert. Bei den Tagesordnungspunkten wie Prüfpflicht und Kassenregresse bei Physiotherapeuten bekamen die anwesenden Mitglieder wichtige Hinweise zum Umgang und Handhabung mit Kassenrezepten. Ganz besonders stolz sind wir auf die Ergebnisse unseres Forschungsprojektes, die auf den Mitgliederversammlungen vorgestellt wurden.

Am 29. Mai 2010 findet die Mitgliederversammlung in Niedersachsen statt. Auch hier wird ein neuer Vorstand gewählt. Die Themen sind in Niedersachsen um den Tagesordnungspunkt Schiedsamtverfahren ergänzt. Nehmen Sie sich die Zeit und kommen Sie zur Mitgliederversammlung. Selbstverständlich können auch Mitglieder aus dem Landesverband Bremen oder Hamburg und Schleswig-Holstein als Gäste teilnehmen.

► www.zvk-nordverbund.de

++ KURZ UND BÜNDIG ++

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Neues zum Thema Prüfpflicht. Das höchste deutsche Sozialgericht hat im Rahmen einer Feststellungsklage geurteilt, dass es eine Prüfpflicht für Physiotherapeuten gibt. Nunmehr liegt uns die Empfehlung unserer Juristen dazu vor. Alles zum Thema Prüfpflicht finden Sie bei uns im Info-Bereich unter www.zvk-nordverbund.de. Darüber hinaus hat das Bundessozialgericht festgestellt, dass es durchaus möglich ist, dass ein Verband für seine Mitglieder klagt und nicht jeder einzelne Physiotherapeut zu Gericht ziehen muss. Das ist ein großer Erfolg!

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Wie geht's weiter im Schiedsverfahren?

Das niedersächsische Schiedsverfahren läuft weiter und es scheint ein Ende absehbar. Wir berichten auf der Mitgliederversammlung am 29. Mai 2010 in Visselhövede. Wir benötigen für das Verfahren Informationen von den Niedersächsischen Praxisinhabern bezüglich des Abrechnungsverhaltens. Die Fragebögen liegen ihnen bereits vor und wir bitten sie, diese ausgefüllt und unterschrieben an die Geschäftsstelle zurück zu senden. Hier geht es um Sie!

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Neues zum Thema Verkammerung. In Niedersachsen läuft zurzeit ein Gesetzgebungsverfahren, eine Pflegekammer einzurichten. Hier besteht die Möglichkeit für Heilmittelbringer, sich anzuhängen, um eine gemeinsame Kammer mit der Pflege zu erwirken. Dies ist eine neue Situation, die wir so in den Mitgliederversammlungen noch nicht diskutiert haben. Hier sind wir auf ihre Meinungen angewiesen. Informationen hierzu und einen Fragebogen haben Sie vor Kurzem erhalten. Teilen Sie uns ihre Einschätzung mit.